

## Protokoll

der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 2,  
Mittwoch, 01. März 2023, 19.00 Uhr

Amt	<b>Bürgermeisteramt</b>
AZ	022.3
Datum	15.03.2023

### **Anwesend sind:**

Gemeinderätin (GRin) Monika Bachstein  
Gemeinderat (GR) Dr. Stefan Göhring  
GR Rainer Hartmann  
GRin Birgit Hermann  
GR Jochen Hog  
GR Udo Natterer  
GR Tobias Schnurpfeil  
GR Dr. Martin Uhl  
GR Adrian Weißhaar

Bürgermeister (BM) Markus Rees als Vorsitzender  
Hauptamtsleiterin (HALin) Kathrin Schill als Protokollführerin

### **Entschuldigt ist/sind:**

GR Dr. Olaf Machul

### **Dauer:**

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 22.30 Uhr

### **Ort:**

Saalenberghalle Sölden, Herrgasse 6, 79294 Sölden

# **Tagesordnung**

**TOP 1:**

**Anfragen der Zuhörer**

**TOP 2:**

**Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.01.2023**

**TOP 3:**

**Aktualisierung Ökokonto**

**TOP 4:**

**Nahwärmeversorgung**

- Vorstellung der wirtschaftlichen Untersuchung durch die badenovaNETZE GmbH
- Beratung über das weitere Vorgehen

**TOP 5:**

**Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Blümlmatten“**

- Vorstellung der aktuellen Planung und der vorliegenden Gutachten

**TOP 6:**

**Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan**

**TOP 7:**

**Errichtung einer PV-Anlage mit Speichersystem auf dem Feuerwehrgerätehaus**

**TOP 8:**

**Freiwillige Feuerwehr**

- Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren Au, Horben, Sölden und Wittnau
- Neufassung der Feuerwehrentschädigungssatzung
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Durchführung und Kostentragung von Einsätzen der Gemeindefeuerwehren auf der Gemarkung anderer Vertragsparteien

**TOP 9:**

**Bekanntgaben**

**TOP 10:**

**Anfragen und Anträge der Gemeinderäte**

**TOP 11:**

**Anfragen der Zuhörer**

BM Rees begrüßt die anwesenden Gemeinderäte/innen und die Zuhörer/innen.

**TOP 1:  
Anfragen der Zuhörer**

Eine Zuhölerin als Vertreterin der BUND Bezirksgruppe Schönberg erkundigt sich, in wieweit eine Berücksichtigung im diesjährigen Haushalt für die Pflanzung sowie Pflege von Eichen für die noch ausstehende Eichensekundärwälder stattgefunden habe.

BM Rees teilt mit, dass die Kosten berücksichtigt worden seien und verweist auf den kommenden TOP 3 bzw. 6.

**TOP 2:  
Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.01.2023**

BM Rees fragt nach, ob es zu dem Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.01.2023 Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gebe. Dies wurde verneint. Das Protokoll vom 18.01.2023 wird zur Unterzeichnung in Umlauf gegeben.

**TOP 3:  
Aktualisierung Ökokonto**

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Frank Armbruster der WWL Umweltplanung und Geoinformatik GbR. Der Sachverhalt wird anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde, erläutert.

BM Rees teilt mit, dass Herr Revierförster Johannes Wiesler sich für die heutige Sitzung entschuldigt habe.

In Bezug auf die Frage der Zuhölerin zu TOP 1 erläutert BM Rees, dass sämtliche Kosten, welche im Hinblick der Aktualisierung des Ökokontos erforderlich seien, Herr Revierförster Johannes Wiesler im Haushalt eingepreist habe.

GR Schnurpfeil fragt in Ergänzung zu der Frage der Zuhölerin, ob die Maßnahmen im Forstbetriebsplan aufgeführt werden müssten.

Waldunterhaltungsmaßnahmen wurden von Herrn Revierförster Johannes Wiesler berücksichtigt und werden sukzessive eingebucht und festgeschrieben, so BM Rees. Zu berücksichtigen sei, dass im derzeitigen Stadium u. a. im Hinblick auf die Klimaveränderung etc. eine konkrete Planung der kommenden 10 Jahre nicht möglich sei.

GR Schnurpfeil erkundigt sich nach einer Begleitung der Planung anhand eines Monitorings.

Die Zuständigkeit der Erstellung des Verzeichnisses liege bei Herrn Armbruster. Ein Monitoring biete er grundsätzlich an, sei jedoch in Sölden nicht erforderlich, da Herr Revierförster Johannes Wiesler bereits die Maßnahmen überwache.

Herr Armbruster erläutert, dass sich alle Maßnahmen innerhalb des Waldgebietes befänden und über das Forsteinrichtungswerk abgesichert seien.

GR Dr. Göhring finde die Idee eines Monitorings grundsätzlich gut, sehe sich jedoch aktuell sehr gut durch Herrn Revierförster Johannes Wiesler beraten. Auch angesichts der Haushaltslage sehe er keine Notwendigkeit der Beauftragung eines Monitorings.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt, die in der Umsetzungsdokumentation aufgeführten zusätzlichen Kompensationsmaßnahmen im baurechtlichen Ökokonto einzubuchen.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt hierfür einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald abzuschließen.

Beschluss

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (10 Stimmen) angenommen.

#### **TOP 4:**

##### **Nahwärmeversorgung**

- **Vorstellung der wirtschaftlichen Untersuchung durch die badenovaNETZE GmbH**
- **Beratung über das weitere Vorgehen**

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Marc Krecher von der badenova-NETZE. Der Sachverhalt wird anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde, erläutert.

BM Rees erläutert, dass im Rathaus/Feuerwehrgerätehaus eine noch funktionstüchtige Ölheizung vorhanden sei, welche bald ausgetauscht werden müsse.

Eine ideale Lösung gebe es nicht.

GR Hartmann teilt mit, dass er sich intensiv mit Herrn Revierleiter Johannes Wiesler zu diesem Thema auseinander gesetzt habe. Aktuell könne der Gemeindewald den Bedarf des erforderlichen Rohstoffes abdecken und so könne man ausreichend eine Anlage betreiben, auch unter Berücksichtigung der entsprechenden Zwischenlagerung für die Trocknungsphase. Er schlage vor, das Thema nochmals intensiv zu untersuchen sowie neu zu berechnen. Auch sei nicht vorhersehbar, wie der Wald sich in Zukunft entwickle.

GR Hog stimmt zu, dass solch eine Heizungsart die kommenden 20 bis 30 Jahre günstig sei, da aktuell die Fichte geschlagen werde. Eine Preisgarantie gebe es jedoch nicht.

BM Rees sei ein Verfechter der Nahwärmeversorgung gewesen. Die Klosteranlage wollte sich damals an der Nahwärmeversorgung beteiligen u. a. gebe es zwei Gaskessel im Bestand zur Abdeckung der Spitzenlast. Die Abt-Steyrer-Grundschule habe einen ca. 20 Jahre alten Gaskessel, welcher weiter benutzt werden müsse. Dies beinhalte weitere Investitionen und Kosten, da alle Objekte miteingepreist werden müssten.

Es steht nun die Frage im Raum, ob weiter diskutiert bzw. das Thema noch intensiver beleuchtet und u. a. Gespräche mit der Eigentümergeinschaft Herrgasse 1-3 geführt werden sollen. Ein Anschlussinteresse war bei der letzten Anfrage nicht vorhanden.

BM Rees stellt zur Diskussion, nochmals Geld in die Hand zu nehmen, um sämtliche Betroffene anzuschreiben. Auch spiele die Überlegung des Standortes der Hackschnitzelanlage u.a. Anfahrtsmöglichkeit, Lager etc. eine Rolle.

Entgegen der Aussage von GR Schnurpfeil teilt BM Rees mit, dass nach Aussage der Fa. Schies Haustechnik eine Wärmepumpe als Hybridlösung möglich sei.

GR Natterer sehe die Schwierigkeit in der Wärmeabnahme von Anwohnern.

Auf Grundlage der aktuellen Fakten sei es für GR Dr. Uhl sehr schwierig, das Thema zu beurteilen. Ein Aspekt sehe er darin, dass eine vorhandene Anlage einen Anreiz schaffe, sich zu beteiligen. U. a. stellt er sich die Frage der Feinstaubbelastung sowie Immissionsschutzmaßnahmen.

BM Rees teilt mit, dass aktuell die Ausschreibung für die Stelle als Sanierungsmanager im Hexental erarbeitet werde, welcher das Thema intensiver beleuchten könne.

GR Weißhaar ergänzt, dass er ein starkes Interesse von Anwohnern im betroffenen Trassenverlauf nicht sehe, da bereits viele Anwohner eine individuelle Lösung gefunden bzw. auf ein aktualisiertes Heizungssystem umgestellt haben.

BM Rees fügt hinzu, dass irgendwann eine Entscheidung getroffen werden solle. Er sei persönlich nicht bereit, viel Geld für weitere Gutachten etc. zu investieren, um in zwei bis drei Jahren festzustellen, keine weiteren Lösungsansätze gefunden zu haben.

GR Dr. Uhl könne sich vorstellen, das Thema in einer Klausur nochmals intensiver zu beleuchten.

GR Hog wünscht die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

GR Hartmann schließt sich GR Dr. Uhl sowie GR Hog an.

Auf Vorschlag von BM Rees, Verbräuche von den Hauptgebäuden sowie deren aktuellen Wärmebedarfe Herrn Krecher zukommen zu lassen und eine erneute Prüfung durchzuführen, teilt er mit, dass die Absatzzahlen geringer seien. Eine Kostenanpassung werde die Wirtschaftlichkeitsgrenze nicht überschreiben. Er rät, Einzellösungen mit Heizungsbauern zu favorisieren.

Nach vorheriger Diskussion könne GR Dr. Uhl über seinen Schatten springen und zu einer Entscheidung kommen.

GR Schnurpfeil sehe für den Beschluss keine Not und regt an, Alternativen zu beleuchten.

Der Gemeinderat hat keinen Beschluss gefasst. Gemäß dem Meinungsbild solle das Thema nochmals intensiver geprüft werden, sobald Angebote für Einzellösungen für Rathaus/Feuerwehrgebäude vorliegen.

#### **TOP 5:**

#### **Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Blümlermatten“ - Vorstellung der aktuellen Planung und der vorliegenden Gutachten**

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jürgen Schill der fsp.stadtplanung. Der Sachverhalt wird anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde, erläutert.

GR Dr. Uhl teilt mit, dass viele Anwohner des Gaisbühl Sorge hinsichtlich des Hangwassers geäußert hätten.

GR Schnurpfeil erkundigt sich nach dem Oberflächenwasser und der entsprechenden Abführung oberhalb des Bebauungsplangebietes und über das Gefährdungspotential der teilweise uneinsehbaren Straßensituation.

Die Untersuchung durch den Mehrverkehr sei nicht exorbitant und verursache keine größeren Schwierigkeiten, so Herr Schill.

Sämtliche Gutachten und Stellungnahmen sind auf der Homepage der Gemeinde Sölden unter Beratungsvorlage 5 der heutigen Gemeinderatsitzung <https://www.soelden.de/rathaus-service/gemeinderat/sitzungsberichte> einsehbar.

Der nächste Schritt sei die Erarbeitung des Bebauungsplanes für die Durchführung der Offenlage.

#### **TOP 6: Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan**

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Christina Mangold. Der Sachverhalt wird anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde, erläutert.

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan sowie die Finanzplanung 2024 bis 2026 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

#### **Beschluss**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (10 Stimmen) angenommen.

#### **TOP 7: Errichtung einer PV-Anlage mit Speichersystem auf dem Feuerwehrgerätehaus**

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Thomas Rasilier der Energiedienst AG. Der Sachverhalt wird anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde, erläutert.

GR Hog ist irritiert über die Vorgehensweise sowie des fehlenden Beschlussvorschlages in den heutigen Beratungsvorlagen.

BM Rees teilt mit, dass zum Tag der Fertigstellung der Vorlagen nicht alle Informationen für einen Beschlussvorschlag vorlagen.

GR Hartmann verstehe die Beratungsvorlage dahingehend, dass zunächst die Anschaffung der PV-Anlage auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses beschlossen werden solle. Die Entscheidung über die Beschaffung einer Wärmepumpe hänge vom Gesamtkonzept ab.

Die PV-Anlage sei für den Stromverbrauch tagsüber interessant und die entsprechende Batterie für die Straßenbeleuchtung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden PV-Angebot zu und bevollmächtigt die Verwaltung, mit der Energiedienst AG Wärme- & Energielösungen Kommunen einen Pachtvertrag auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes abzuschließen, vorbehaltlich der im Bericht aufgeführten Förderzusage.

## **Beschluss**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (10 Stimmen) angenommen.

## **TOP 8:**

### **Freiwillige Feuerwehr**

- **Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren Au, Horben, Sölden und Wittnau**
- **Neufassung der Feuerwehrentschädigungssatzung**
- **Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Durchführung und Kostentragung von Einsätzen der Gemeindefeuerwehren auf der Gemarkung anderer Vertragsparteien**

BM Rees begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Feuerwehrkommandant Stefan Frei sowie Herrn stv. Feuerwehrkommandant Michael Wetzel. Der Sachverhalt wird anhand der Beratungsvorlage, die den Gemeinderäten/innen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde, erläutert.

### **A. Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren Au, Horben, Sölden und Wittnau**

Nach interner Vorstellung des Sachverhalts durch den Feuerwehrausschuss Sölden im Gemeinderat, befürworte dieser die Bildung eines gemeinsamen Ausschusses der vier Gemeinden Au, Horben, Sölden und Wittnau, in dem die jeweiligen Feuerwehrkommandanten und die jeweiligen Bürgermeister vertreten sind, um gemeinsame Ziele, Anschaffungen und gemeinsame Konzepte anzugehen und auszuarbeiten, so BM Rees.

Kommandant (Kdt.) Frei unterstützt die Ausführungen des BM Rees. Er betont, dass die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Sölden der Auffassung sei, dass die Zusammenlegung der Feuerwehren zu einem Standort die Personalproblematik nicht lösen werde. Selbstverständlich sei die FFW Sölden zu einer engen Zusammenarbeit bereit. Auch befürworte er ein Gremium mit allen Kommandanten sowie Bürgermeistern der Hexentalgemeinden.

GR Natterer findet den ersten Schritt, die Bildung eines Ausschusses, zielführend und sehe aktuell keine Notwendigkeit eines Zusammenschlusses.

Eine Intensivierung der Zusammenarbeit befürworte auch GR Hartmann. Diese Vorgehensweise sei zeitgemäß und angebracht. Für die Bildung sei jedoch eine Organisationsstruktur erforderlich. Ein intensives Augenmerk solle auf die Möglichkeiten von Zentralisierungen von Tätigkeiten gelegt werden.

BM Rees hebt nochmals hervor, dass die FFW in Sölden sehr gut dastehe. Durch die Kommunikation durch das neue Alarmierungsprogramm Alamos bestehe zukünftig eine noch bessere Möglichkeit, sich innerhalb der Feuerwehren im Hexental abzustimmen. Durch die Feuerwehrentschädigungssatzung sollen alle Feuerwehren im Hexental eine annähernd gleiche Entschädigung erhalten.

GR Dr. Uhl habe eine etwas abweichendere Auffassung zu dem Thema. Für ihn stehe der Gedanke der Solidarität im Hexental im Vordergrund und er könne sich bereits heute eine

gemeinsame Hexentalfeuerwehr vorstellen. Diese Gemeinschaftsfeuerwehr sei nach seiner Auffassung auch nicht auf ein zentrales Gebäude festzulegen. Eine ernsthafte Prüfung von gesunden und guten Bestandsstandorten sehe er als richtig an. Den Vorschlag zur Bildung eines Ausschusses finde er sehr gut. Auch sehe er die sachliche Diskussion und gute Wertschätzung sowie die starke Leistung der Feuerwehr Sölden. Daher sehe er die Stärke der Wehr, auch in Zukunft aus der guten Position heraus zu agieren.

GR Schnurpfeil teilt mit, dass in den vergangenen Monaten viel und intensiv diskutiert worden sei. Er sei eher der Meinung, sich auf die Einheitsfeuerwehr orientieren zu müssen und sei sehr zufrieden mit dem Kompromiss sowie der Erkenntnis einer engen Zusammenarbeit.

GR Dr. Göhring sehe es ähnlich. Aktuell sehe er die Feuerwehr auf einem guten Weg. Auf Grund der Stärke könne man gelassen auf das reagieren, was auf uns zukommen werde. Es gehe in die richtige Richtung. Ein Zusammenwachsen aller Feuerwehren gehe nicht von heute auf morgen.

Für die Momentaufnahme könne GR. Dr. Uhl der Beratungsvorlage und der weiteren Vorgehensweise zustimmen, festnageln an diesem Vorgehen möchte er sich jedoch nicht.

GR Weißhaar sehe den Schritt eines gemeinsamen Ausschusses als Anfang einer gemeinsamen Wehr. Diese Vorgehensweise schließe weitere Überlegungen zu einer Gemeinschaftswehr nicht aus.

BM Rees teilt mit, dass die Hexentalgemeinden zu der Beratungsvorlage auch den Protokollauszug erhalten.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat regt die Bildung eines gemeinsamen Ausschusses der vier Gemeinden Au, Horben, Sölden und Wittnau an, in dem die jeweiligen Feuerwehrkommandanten und die jeweiligen Bürgermeister vertreten sind.

### **Beschluss**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (10 Stimmen) angenommen.

## **B. Neufassung der Feuerwehrentschädigungssatzung**

Der Entwurf dient als Wertschätzung und Anerkennung für die Leistungen der Feuerwehrmitglieder und wurde bereits mit der Verwaltung, dem Feuerwehrausschuss und dem Gemeinderat abgestimmt, so BM Rees.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der vorliegenden Feuerwehrentschädigungssatzung rückwirkend zum 01.01.2023.

### **Beschluss**

Der Beschlussvorschlag wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Kdt. Frei freut sich über die Wertschätzung und bedankt sich im Namen der FFW Sölden für das Vertrauen.



## **C. Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Durchführung und Kostentragung von Einsätzen der Gemeindefeuerwehren auf der Gemarkung anderer Vertragsparteien**

BM Rees erläutert, den öffentlich-rechtlichen Vertrag sowie, dass in § 4 Absatz 2 folgender Satz hinzugefügt worden sei: „Die Alarm- und Ausrückeordnung ist gegenseitig bekannt zu geben“.

GR Hartmann weist auf § 5 „Leitung des Einsatzes“ hin und schlägt eine Klarstellung des Begriffs „zuständigen Feuerwehangehörigen“ vor.

Zukünftig solle der § 5 Absatz 1 wie folgt lauten:

(1) Soweit weder der Feuerwehrkommandant des Einsatzortes, sein Stellvertreter oder eine sonst örtlich zuständige Führungskraft (Zugführer / Gruppenführer) an dem Einsatz mitwirken, übernimmt, vorbehaltlich anderweitiger Delegation, der den Einsatz durchführende Feuerwehrkommandant, sein Stellvertreter oder eine sonst örtlich zuständige Führungskraft (Zugführer / Gruppenführer) vorläufig die Aufgaben des technischen Einsatzleiters. Der Feuerwehrkommandant des Einsatzortes ist baldmöglichst zu benachrichtigen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat bevollmächtigt die Verwaltung, den öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Durchführung und Kostentragung von Einsätzen der Gemeindefeuerwehren auf der Gemarkung anderer Vertragsparteien mit der Änderung zu § 5 Absatz 1 abzuschließen.

### **Beschluss**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig (10 Stimmen) angenommen.

### **TOP 9:**

#### **Bekanntgaben**

BM Rees gibt bekannt, dass es aufgrund, einer zu geringen Beteiligung der Nachbargemeinden, keinen Mietspiegel im Hexental geben wird.

#### Termine:

13.03.2023 Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Sölden

22.03.2023 Jahreshauptversammlung Freizeit-Sportverein Sölden 1982 e.V.

25.03.2023 Konzert des Musikverein Sölden 1900 e.V.

01.04.2023 Ostermarkt auf dem Lindenplatz

Eine Einwohnerversammlung ist nach den Osterferien geplant.

### **TOP 10:**

#### **Anfragen und Anträge der Gemeinderäte**

GR Schnurpfeil bezieht sich auf den TOP 5 und wünsche im Hinblick der Verkehrssicherheit ein Treffen mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald sowie der Polizei.

BM Rees teilt mit, dass es sich hier um eine verkehrsrechtliche Maßnahme handele. Die Durchführung einer Verkehrsschau sei jedoch möglich.

Da der Gemeindevollzugsdienst verstärkt und aktiv in Sölden unterwegs sei, gibt GR Hartmann die Bitte eines Nachbarn weiter, dies im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

**TOP 11:  
Anfragen der Zuhörer**

Eine Zuhörerin BUND Bezirksgruppe Schönberg möchte wissen, um was es sich bei dem Kompensationsverzeichnis zu TOP 3 handele. Auch bittet Sie um eine Transparenz der Öffentlichkeit und Veröffentlichung des Ökokontos auf der Homepage der Gemeinde Sölden. Ferner wünsche sie ein Treffen mit Vertretern des BUND Bezirksgruppe Schönberg, Herrn Frank Armbruster sowie Herrn Revierförster Johannes Wießler in Bezug auf offene und unklare Punkte ihrerseits.

BM Rees teilt mit, dass das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald der Gemeinde auferlegt habe, die Maßnahmen in ein Kompensationsverzeichnis einzutragen, welches bereits geschehen sei. Ferner seien sämtliche Unterlagen bereits auf der Homepage aufgeführt.

Eine Zuhörerin und Anwohnerin vom Gaisbühl bittet, bei der Prüfung des Bebauungsplanes zu TOP 5 ein großes Augenmerk auf das Thema Hochwasser zu legen und intensiv zu prüfen, sowie den Oberflächenabfluss gut im Auge zu behalten. Auch sei die Prüfung in Bezug auf das kommende Bebauungsplangebiet in Wittnau mit zu berücksichtigen.

In der geplanten Einwohnerversammlung wird das Thema Starkregenrisikomanagement vorgestellt, so BM Rees.

BM Rees schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

Markus Rees  
Bürgermeister

Kathrin Schill  
Protokollführerin

Für den Gemeinderat: